

## Antwort

### der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3568  
der Abgeordneten Sven Petke, Dany Eichelbaum und Gordon Hoffmann  
CDU-Fraktion  
Drucksache 5/9006

### Unterrichtsausfall am Goethe - Schiller- Gymnasium Jüterbog

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3568 vom 06.05.2014:

Eltern berichten über einen hohen Stundenausfall am Goethe-Schiller-Gymnasium in Jüterbog. Allein im ersten Halbjahr 2012/2013 fielen 10,9 Prozent der geplanten Unterrichtsstunden aufgrund von Lehrerkrankungen zur Vertretung an. Die besorgten Eltern fragen sich, wie ihre Kinder den nicht gegebenen Lernstoff nachholen sollen, um keine Nachteile in den Folgeschuljahren zu haben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele, laut Stundentafel verpflichtend vorgesehene Unterrichtsstunden, hätten im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 am Goethe-Schiller-Gymnasium planmäßig erteilt werden müssen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II aufschlüsseln)
2. Wie viele Unterrichtsstunden sind im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 zur Vertretung angefallen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II in Stunden und in Prozent aufschlüsseln)
3. Wie viele dieser Unterrichtsstunden sind durch Krankheit von Lehrkräften zur Vertretung angefallen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II aufschlüsseln)
4. Wie viele Unterrichtsstunden sind im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 vertreten worden? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II aufschlüsseln)
5. Wie viele Unterrichtsstunden wurden dabei durch Maßnahmen wie Klassen oder Kurszusammenlegung, die Aufhebung von zusätzlichen Teilungs- Förder- und Wahlunterricht und selbstständige Schülerarbeit als „vertreten“ gewertet? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II in Stunden und in Prozent aufschlüsseln)
6. Wie viele Unterrichtsstunden sind ersatzlos ausgefallen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II in Stunden und in Prozent aufschlüsseln)
7. Wie wird sichergestellt, dass der ausgefallene Unterricht und der damit nicht vermittelte Lernstoff im zweiten Halbjahr nachgeholt werden?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele, laut Stundentafel verpflichtend vorgesehene Unterrichtsstunden, hätten im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 am Goethe-Schiller-Gymnasium planmäßig erteilt werden müssen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II aufschlüsseln)

Frage 2:

Wie viele Unterrichtsstunden sind im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 zur Vertretung angefallen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II in Stunden und in Prozent aufschlüsseln)

Frage 3:

Wie viele dieser Unterrichtsstunden sind durch Krankheit von Lehrkräften zur Vertretung angefallen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II aufschlüsseln)

Frage 4:

Wie viele Unterrichtsstunden sind im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 vertreten worden? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II aufschlüsseln)

Frage 5:

Wie viele Unterrichtsstunden wurden dabei durch Maßnahmen wie Klassen- oder Kurszusammenlegung, die Aufhebung von zusätzlichen Teilungs-, Förder- und Wahlunterricht und selbstständige Schülerarbeit als „vertreten“ gewertet? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II in Stunden und in Prozent aufschlüsseln)

Frage 6:

Wie viele Unterrichtsstunden sind ersatzlos ausgefallen? (Bitte insgesamt und nach Sekundarstufe I und II in Stunden und in Prozent aufschlüsseln)

Zu den Fragen 1 bis 6:

Die erbetenen Angaben finden sich öffentlich frei zugänglich in dem Schulporträt der jeweiligen Schule ([www.bildung-brandenburg.de/schulportraits](http://www.bildung-brandenburg.de/schulportraits)), hier beispielhaft beigefügt. Die Schulporträts stellen nach verbindlichen Merkmalen ausgewählte statistische Daten und von Schulen selbst aufbereitete Informationen bereit, darunter im „Gesamtdossier“ auch die „Absicherung des Unterrichts - Ausfallstatistik“.

Frage 7:

Wie wird sichergestellt, dass der ausgefallene Unterricht und der damit nicht vermittelte Lernstoff im zweiten Halbjahr nachgeholt werden?

Zu Frage 7:

Der ausgefallene Unterricht und der damit nicht vermittelte Lernstoff wurden insbesondere durch Vertretung über das notwendige Maß realisiert. Das bedeutet, dass Umsetzungen oder befristete Einstellungen zeitlich ausgedehnt wurden, so dass zusätzliche Teilung bzw. zusätzlicher Förderunterricht möglich wurden.

Darüber hinaus wurden in den betreffenden Fachkonferenzen die bisherigen Schwerpunktsetzungen für das zweite Schulhalbjahr modifiziert bzw. angepasst, so dass die Zielsetzungen in den entsprechenden Jahrgangsstufen bzw. Klassen zu erreichen sind.

# Absicherung des Unterrichts

## Ausfallstatistik

Schuljahr 2013/2014		Werte der Schule		Landeswerte (Gymnasium)	
1. Halbjahr		S1	S2	S1	S2
lt. Stundenplan zu erteilendes Stundensoll der Lehrkräfte	abs.	8624	3167	913773	434987
	in %	100	100	100	100
Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden (möglicher Ausfall) insgesamt	in %	20	15.2	8.8	7.9
davon wegen:					
	Krankheit der Lehrkraft	16.3	11.2	5.9	4.8
	schulorganisatorische Gründe <sup>1</sup>	3.2	3.6	2.5	2.7
	elementare Ereignisse	0	0	0.1	0.1
	sonstige Gründe	0.6	0.3	0.3	0.3
vertretene Unterrichtsstunden (verhinderter Ausfall) insgesamt	in %	17.7	12.6	6.5	5.2
davon wegen:					
	Schulorganisatorische Aufgaben	2.2	5.2	1.1	3.8
davon durch:					
	Zusammenlegen von Klassen	0.4	0	0.1	0
	Zusammenlegen von Kursen/Gruppen	0.1	0.6	0.2	0.2
	selbständige Schülerarbeit/Studienaufgaben	1.7	4.6	0.8	3.5
	Anordnung von Mehrarbeit	4.1	1.1	1.3	0.3
	Nutzung der Vertretungsreserve <sup>2</sup>	5.1	2.2	3.5	0.7
	Vertretungseinsatz von Referendaren	1.1	1.3	0.3	0.3
	sonstige Maßnahmen	5.2	2.7	0.3	0.3
ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden insgesamt	in %	2.3	2.6	2.4	2.7

Quelle: Zusatzerhebung Land Brandenburg (ZENSOS)

Schuljahr 2012/2013		Werte der Schule		Landeswerte (Gymnasium)	
2. Halbjahr		S1	S2	S1	S2
lt. Stundenplan zu erteilendes Stundensoll der Lehrkräfte	abs.	5814	2575	705510	298158
	in %	100	100	100	100
Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden (möglicher Ausfall) insgesamt	in %	10.9	7.3	9.8	7.2
davon wegen:					
	Krankheit der Lehrkraft	5.6	3.5	5.9	4.3
	schulorganisatorische Gründe¹	5.3	3.8	3.4	2.6

Schuljahr 2012/2013		Werte der Schule		Landeswerte (Gymnasium)	
	elementare Ereignisse	0	0	0	0
	sonstige Gründe	0.1	0	0.4	0.3
<b>vertretene Unterrichtsstunden (verhinderter Ausfall) insgesamt</b>	<b>in %</b>	<b>9.2</b>	<b>6.6</b>	<b>7.1</b>	<b>4.7</b>
davon wegen:					
	Schulorganisatorische Aufgaben	1.3	4.3	1.1	3.4
davon durch:					
	Zusammenlegen von Klassen	0	0	0	0
	Zusammenlegen von Kursen/Gruppen	0	0.1	0.2	0.2
	selbständige Schülerarbeit/Studienaufgaben	1.2	4.2	0.9	3.2
	Anordnung von Mehrarbeit	4.3	1.5	1.2	0.2
	Nutzung der Vertretungsreserve <sup>2</sup>	3.3	0.8	4.2	0.8
	Vertretungseinsatz von Referendaren	0.3	0	0.4	0.2
	sonstige Maßnahmen	0	0	0.2	0.1
<b>ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden insgesamt</b>	<b>in %</b>	<b>1.7</b>	<b>0.8</b>	<b>2.7</b>	<b>2.5</b>

Quelle: Zusatzerhebung Land Brandenburg (ZENSOS)

1. ... Schulorganisatorische Gründe können durch die Wahrnehmung anderer Aufgaben (z. B. Einsatz von Lehrkräften in Klausuren, Prüfungen in Unterrichtsfächern, Projekttagen, Betreuung im Praktikum usw.), die Teilnahme an Schulfahrten oder Fort- und Weiterbildungen und durch die Inanspruchnahme von Sonderurlaub eintreten
2. ... Die Nutzung der Vertretungsreserve beinhaltet die Aufhebung von zusätzlichem Teilungs-, Förder und Wahlunterricht (Veranstaltungen, die für den Fall vorgesehen sind, dass Stunden der Vertretungsreserve für den eigentlichen Zweck nicht beansprucht werden) und die personengebundene Vertretungsreserve.